

STREET OF FAME
JAZZ STARS IN
BURGHAUSEN

JAZZSPAZIERGANG
EXTRA LANG

Der Jazz in Burghausen – ein besonderes Lebensgefühl

Seit 1970 bedeutet Burghausen Jazz. Die Salzachstadt wird seither für eine Märzwoche lang zum Mekka internationaler Jazzgrößen: So traten u. a. bereits Ella Fitzgerald, Chris Barber, Roy Hargrove, Chick Corea oder Dave Brubeck bei der Internationalen Jazzwoche in Burghausen auf. Neben den großen Hauptkonzerten in Alt- und Neustadt gibt es ein Extraprogramm, wie z. B. die Jazznight in den Lokalen der Altstadt, einen Frischschoppen oder die Sessions im Jazzkeller des Mautnerschlosses, bei denen die umjubelten Musikstars oft spontan einsteigen.

»» Internationale Jazzwoche: Jazz eine ganze Woche lang

Die jährliche Jazzwoche gehört international zu den großen Festivals ihrer Art, Burghausen wird zum „bayerischen New Orleans“: Gäste aus aller Welt – und natürlich die Burghäuser selbst – machen die Nacht zum Tage, das bunte Gewimmel von Konzertbesuchern und Musikern reißt die Salzachstadt aus ihrem behaglichen Winterschlaf mit Extra-Power Jazzgenuss.

Etienne Mbappé & The Prophets, 2019 in der Wackerhalle



Lakecia Benjamin (48. Internationale Jazzwoche Burghausen 2017)

»» Jazzbuch – It has lines in its face Internationale Jazzwoche seit 1970

Die Internationale Jazzwoche Burghausen ist ein Festival mit langer, spannender Geschichte und mit einer beeindruckenden Vielfalt weltberühmter Musiker, die hier auftraten. Die beiden BR-Journalisten und langjährigen Jazzwochen-Berichteratter Roland Spiegel und Ulrich Habersetzer haben ein Buch geschrieben, das in locker-unterhaltsamer Sprache über besondere musikalische Erlebnisse, über Begegnungen und Gespräche mit herausragenden Künstlern des Festivals und über viele Hintergrundgeschichten erzählt. So zum Beispiel, dass der Grundstein des Festivals 1970 nach vielen Pannen und einem verpassten Zug in einem langen Gespräch zwischen Musiker Joe Viera und Jazzclub-Gründer Helmut Viertl am Burghäuser Bahnhof gelegt wurde. Die „Jazzwoche“ startete mit nur einer Handvoll Zuschauer, und hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einer international anerkannten Veranstaltung etabliert.

Zudem enthält das Buch Interviews und Interview-Auszüge mit Musikern, für die die Jazzwoche eine besondere Rolle in der Karriere spielte, sowie natürlich viele Fotos von Konzerten und anderen Momenten. Besondere Schmankerl sind Dokumente aus dem Privat-Archiv eines der Jazzwochen-Gründer Helmut Viertl.



Jazzkeller (Mautnerschloss), 1970er Jahre



Mautnerschloss | Street of Fame

»» Burghäuser Jazz-Jahreszeiten Jazz am Bichl & Jazzherbst

Der Reigen der Burghäuser Jazz-Jahreszeiten swingt nach seinem Auftakt im März munter weiter, vom Sommer bis in den Dezember. Los geht es wieder mit Jazz am Bichl im Juli – bis in den September hinein gibt es am „Bichl“ in den Grüben, einem der schönsten Altstadtplätze, Live-Jazz in unterschiedlichsten Variationen zu hören; dann bis kurz vor Weihnachten Band-Highlights im Jazzkeller und Stadtsaal.

»» Ein Schloss für den Jazz

Hier schlägt das Herz der Burghäuser Jazzwelt, im mediterran anmutenden Mautnerschloss. Dort, wo im 16. Jahrhundert die Mautner für das „weiße Gold“, das Salz aus den Halleiner Salzbergwerken, Steuern kassierten, begeistern seit vielen Jahren die Konzerte und Jam Sessions während der Jazzwoche.

Auch das Studienzentrum für zeitgenössische Musik hat hier seinen Sitz. Es finden mehrmals im Jahr Jazzkurse unterschiedlichster Ausrichtungen statt. Unter der bewährten Leitung von Prof. Joe Viera bieten die Kurse den Teilnehmern die Möglichkeit, Theorie und Praxis zu vertiefen, Techniken zu verfeinern, in fruchtbaren Austausch mit Dozenten und den anderen Teilnehmern zu treten und gemeinsam Freude und Spaß am Jazz zu haben.

»» Street of Fame: Jazzlegenden in Bronze

Die Street of Fame ist eine international wohl einmalige Hommage der Burghäuser an legendäre Jazz-Künstler. 1999 hat die Stadt Burghausen in den Grüben die „Street of Fame“ angelegt. Sie zeigt sich in Reliefplatten aus Bronze, die in das Pflaster der malerischen Flaniermeile eingelassen sind. Die über 40 Platten tragen die Namen, Unterschriften und Lebensdaten legendärer Jazz-Musiker, die bereits bei der internationalen Burghäuser Jazzwoche ein Gastspiel hatten.

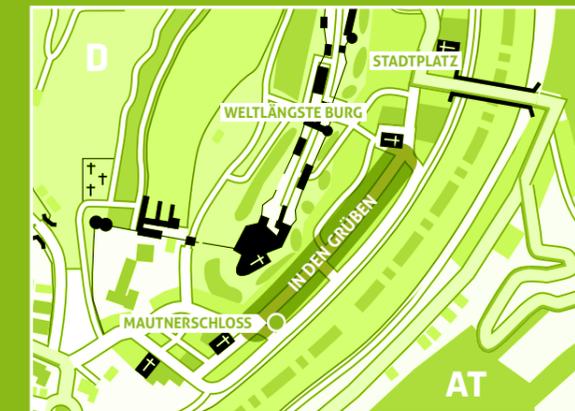
»» Interaktiver GPS-Jazz-Spaziergang

„Way down South“ oder wie der Jazz von 1970 bis heute ein einmaliges Lebensgefühl in Burghausen geschaffen hat: Das erfährt man in einem kurzweiligen Jazz-Spaziergang via interaktiver, GPS-geführter Tour. Los geht’s an der GPS-Stele am Stadtplatz, wo man sich die App „Der Jazz in Burghausen - ein besonderes Lebensgefühl“ auf das Smartphone herunterladen kann. Tolle Jazzmusik, wunderbare Anekdoten rund um die Stars, viel Informatives und Heiteres genießt man dabei vom Stadtplatz bis zum Mautnerschloss und zurück: Eine virtuelle Jazz-Session von ca. 45 Minuten inmitten der swingenden Jazzstadt Burghausen.



locandy

QR-Code scannen, Locandy-App zu Hause oder vor Ort mit kostenlosem Stadtplatz-WLAN herunterladen und GPS-Tour installieren.



» In den Grüben / Street of Fame

Die kontrastreiche Flaniermeile „In den Grüben“ der Altstadt ist voll kreativer Vitalität. Die bunte Kulisse der Häuser, größtenteils aus der spätgotischen Bauperiode, übt heutzutage als Fußgängerzone eine faszinierende Anziehungskraft aus. Handwerker, Kunstgalerien, Fachgeschäfte, Gastronomie und eine rege Kulturszene sind hier zu finden.

Die Grüben werden auch als „Street of Fame“ bezeichnet, denn hier sind mittlerweile über 40 legendäre Jazzmusiker auf Bronzeplatten verewigt. Die „Street of Fame“ ist eine Hommage an herausragende Jazz-Künstler, die seit 1970 bei der jährlichen Internationalen Jazzwoche in Burghausen aufgetreten sind.



Burghäuser Touristik GmbH
Stadtplatz 99, D-84489 Burghausen
T. +49 · 86 77 · 887 - 140, F. +49 · 86 77 · 887 - 144
info@visit-burghausen.com, visit-burghausen.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
Mai bis September 9,00 – 18,00 Uhr
Oktober bis April 9,00 – 17,00 Uhr
Samstag 10,00 – 14,00 Uhr
Von November bis März samstags geschlossen

Impressum
Herausgeber: Burghäuser Touristik GmbH, IG Jazz Burghausen e. V.
Gestaltung: Oeller Konzept und Design. **Fotografen:** Gerhard Hübner, Gerhard Nixdorf, Anton Mack, Johannes Schmitzer, Heinrich Klaffs, Vernon Hyde, Paul Spürk, Tom Marcello, William P. Gottlieb, Frank Rasimowitz, Stadt Burghausen



Street of Fame

Diese 43 Musiker sind in der Street of Fame verewigt.



Roy Hargrove

Ron Carter

Chick Corea

Lionel Hampton

Bobby McFerrin

Horace Silver

Chet Baker

Dave Brubeck

Sam Woodyard

Count Basie

B.B. King

Stéphane Grappelly

Lou Donaldson

Klaus Doldinger

Dexter Gordon

Freddie Hubbard

Teddy Wilson

Ella Fitzgerald

Ray Brown

Welcher Star steckt hinter welcher Burghauser Jazz-Anekdote? – Finden Sie es bei einem Spaziergang heraus.

Die Bronzeplatten in der *Street of Fame* verraten Ihnen die Antworten. Hörproben aller 43 Jazzmusiker gibt es in unserem neuen GPS Jazz-Spaziergang (siehe Vorderseite).

3 DIE NOTLÜGE

Der Konzertmanager des Stars und großer Jazz-Impresario forderte für den Star und dessen Band eine große Bühnenfläche, die im Stadtsaal so nicht zur Verfügung gestanden hat. Er hätte das Konzert abgeblasen, wenn er die Bühne im Stadtsaal vorher gesehen hätte. Die IG Jazz bat deshalb die örtliche Polizei, den Manager bei der Anreise für die Dauer des Konzerts unter einem Vorwand festzuhalten, und so konnte die Veranstaltung reibungslos ablaufen.

6 HERZATTACKE

... bekam einen Herzanfall am Stadtplatz. Das beherzte Eingreifen eines Burghauser Arztes machte die Einweisung in der Notaufnahme nicht notwendig. Er machte den Star ambulant wieder flott für das anstehende Konzert.

8 BEINFREIHEIT

... wollte aufgrund von Rückenproblemen nur mit einem Auto vom Bayerischen Hof in München nach Burghausen gefahren werden, in dem er/sie mit ausgestreckten Beinen sitzen kann. Der Star weigerte sich, ins vorgesehene Auto zu steigen. Was tun? Zufällig kam ein Chauffeur mit einer arabischen Stretch-Limo vorbei, der sich durch gekonnte Überredungskunst dann bereit erklärte, die Fahrt nach Burghausen zu machen. Allerdings musste trotzdem die Mittelbank ausgebaut werden, um ihn/sie in gewünschter Form zu transportieren.

10 LEDERHOSEN JAM

... wollte beim Konzert Überraschungsgäste auf der Bühne haben, von denen er/sie vorher nichts wusste. Neben einigen Festival-Stars, mit welchen er /sie unvergessliche Stücke improvisierte, wurde auch eine örtliche Schuhplattler-Truppe auf die Bühne geschickt. Auch hier stellte er/sie seine enorme Musikalität unter Beweis und war spontan in der Lage, mit den Trachtlern zu singen.

12 CHECKOUT

... drapierte sein sehr wertvolles Instrument samt Zubehör vorsichtig auf einer Tischdecke im Hotelzimmer und ging frühstücken, ohne auf die Uhrzeit zum Checkout zu achten. Der Zimmerservice ließ sich nicht beirren, packte das kostspielige Instrument kurzerhand ins Tischtuch ein, verknötete das Paket und stellte es vor die Zimmertür.

1 THE JAILBIRD

... hatte aufgrund eines internationalen Haftbefehls wegen eines Vergehens eigentlich Einreiseverbot. Die Polizei wollte ihn/sie von der Bühne holen. Nach dem Konzert wurde er/sie dann festgesetzt und erst wieder gegen Zahlung einer Kaution freigelassen.

4 BURGHAUSER MÜLL

... war im Vorfeld des Stadtsaal-Konzertes nicht auffindbar. Schließlich wurde der Star gefunden, wie er mit seinem Sideman den Inhalt der Mülltonnen des Stadtsaals untersuchte, um zu sehen, was die Burghauser so wegwerfen.

7 PLATTENSAMMLER IN UNTERHOSEN

... sprang wohl etwas zu flott ins Shuttle-Auto und – ratsch – riss seine Hose hinten. Der Jazzwochen-Mitbegründer Helmut Viertel brachte ihn flugs zu sich nach Hause, wo seine Schwiegermutter die Hose flickte. Der Star studierte einweilen hosenlos die heimische Jazz-Plattensammlung (und fand sogar einige Platten, die er gerne mitgenommen hätte).

In den Gräben / Street of Fame

9 DER STARKEEPER

... nahm im Jazzkeller kurzerhand die Theke in Beschlag, verkaufte Weißbier und spülte bestens gelaunte Gläser. Wenn ein Gast ein Weißbier bestellen wollte, schnippte er/sie ans leere Glas und brachte es so zum Erklingen. Wer den Ton des Glases richtig erraten konnte, bekam das Weißbier dann gratis (verifiziert wurde der Ton nötigenfalls dann am Jazzkeller-Flügel). Alle anderen mussten 5 DM bezahlen.

11 ALL NIGHT LONG

... flog während seiner laufenden US-Tournee für eine kurze Stippvisite extra nach Burghausen und nahm dafür die sehr anstrengende Anreise in Kauf. Die Band war dann nach dem Konzert so übermüdet, dass sie bis in die frühen Morgenstunden im Jazzkeller noch spielte - aus Angst vorher einzuschlafen und den Bus zum Flughafen zu verpassen.

13 DIE ZUGABE

... sorgte aufgrund seiner Scientology-Mitgliedschaft für negative Schlagzeilen und Kritik durch Politiker. Nach seinem Konzert kam er in den Jazzkeller, entschuldigte sich für die Unannehmlichkeiten und fragte, ob er irgendwas Gutes tun könne. Ein Hinweis auf den zur Verfügung stehenden Flügel reichte aus und er setzte sich ans Instrument und spielte nochmal ein wunderbares Extra-Konzert.

Cassandra Wilson Mel Lewis Stan Getz Michel Petrucciani Albert Mangelsdorff Art Blakey Esbjörn Svensson Gerry Mulligan Fatty George Jim Hall Dizzy Gillespie Oscar Peterson Memphis Slim Paul Kuhn Jacques Loussier McCoy Tyner Maynard Ferguson Joe Venuti Buddy Tate Barney Kessel Buddy Rich Tito Puente Woody Herman Buddy de Franco

